

Eggen den 27^{te} Juni 1812.

Lieber Netti!

Ich nun Brief hat ich ^{gehört} erhalten. Du wissen, daß es mir meine
 Seite ist viel Arbeit zu machen; aber dennoch kann ich
 Dir versichern: ich Brief hat mich prächtig gelehrt — ja
 überaus. Ich dankt Ihnen für die freundlichen Ge-
 sinnungen, die Sie in ihrem Briefe gegen mich schreiben;
 aber so dankt ich ihren Geschwister. Denn die Lilli & Fagi
 hat ich in Kautelbad Marktstraße angezeigt, die ich mitbringen.
 Einzelnem Sie mich ihrem Hof. Altkönig, so hat mich ge-
 lacht zu hören, daß Sie gesund sind. — Ich bin gesund,
 habe sehr viel Thierchen gefressen, die Mäuse sind waschen mich
 überall mit freundlicher Güte auf und vertrieben und
 sind den weiten Damm gekentenen Abgängen zu machen.
 Ein ungenüßlichen Tage habe ich in Kautelbad und Läng
 verbracht — das beste Linn trinken wir in Egen.
 Meinem Namensthege freute ich in Maria Linn einen
 Hochzeit der Franzosen, ich freute ich zwar still aber um

so versprochen. Ich las bei dem Gedenkbild der H. Maria und wenn
Jabri aller Orten eingedruckt, von dem ich wusste, dass nicht die
Minoren in Brunnenthal u. Guts gedruckten werden. Manuskript
ist zwar an mir sein, ich sollte nicht, aber mir ist es werth
und wichtig. — In einigen Tagen wissen wir ab, das letzte
Ziel unserer Reise ist Lenz, dann nach dem lieben Altona zu
viele. Gott gebe uns ein gutes Wetter; bis ich fat er fast
noch alle Tage vernimmt. Das fällt mir aber doch nicht ab,
Freizeit zu haben; dafür kann ich aber vielleicht zuhause u. zu
wissen — aber doch nicht gesamt zuviel. Ich fasse die alle
gesunde zu hoffen. Leben die nicht weiß, ich bin mit
aller Sorgfalt

Gegen

H. von Dandau meine Empfehlung.

H. u. Goldberg hat ich schon von
einigen Tagen geschrieben.



undrichtigen Form
Fächterff. L. von

H. Commandeur zu Dandau lassen ich von H. Altona zu geben.